
3478/J XXVI. GP

Eingelangt am 07.05.2019

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Daniela Holzinger-Vogtenhuber**, Freundinnen und Freunde

an die **Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz**

betreffend **Kinder-Gesundheitswoche**

Begründung

Am 6. Mai wird im Bundesamtsgebäude im dritten Wiener Bezirk die „KinderGesundheitsWoche“ eröffnet. „Radio, Fernsehen und Zeitung sind dabei, wenn die Fragen der Kinder und Jugendlichen an namhafte Vertreter/innen der österreichischen Gesundheitslandschaft gerichtet werden“, heißt es im Einladungstext. Bundesministerin Hartinger-Klein wird dort Rede und Antwort stehen. Ferner die Präsidenten der Apotheker- und der Ärztekammer und viele hochrangige Funktionäre des österreichischen Gesundheitssystems.

Laut Programmtext bereits bei der Auftaktveranstaltung am 6. Mai mit dabei: Die Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin, vertreten durch deren Präsidenten Dr. Volker Neubauer. Er wird also zum Auftakt dort sprechen. (<http://www.kindergesundheitswoche.at/>)

In den folgenden Tagen werden, so das Programm, auch Workshops zur „Zauberhaften Welt der Homöopathie“ angeboten. Dort bekommen die Kinder und Jugendlichen laut Ankündigungstext erklärt, (Zitat) *welch' große Kraft in den kleinen, süßen Kugeln steckt!*

Aus diesem Grund stellen die unterfertigenden Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Ist das Bundesministerium für Gesundheit für das Podium und für die Einladungspolitik der Veranstaltung KinderGesundheitsWoche zuständig gewesen?
2. Falls Nein: Hat das Bundesministerium Einspruch gegen die Bühne für die Homöopathie-Vortragenden erhoben?
3. Falls Ja: Was waren die Beweggründe für die Einladung?
4. Wurden mit den Vortragenden Honorarverträge abgeschlossen?
5. Falls Ja: Wie hoch ist das Honorar für den Präsidenten der Gesellschaft für Homöopathische Medizin und der weiteren Vortragenden zu Globuli und Co?
6. Welche Haltung hat der Oberste Sanitätsrat bezüglich der Wirksamkeit homöopathischer Medizin?
7. Schließt sich die Bundesministerin dieser Meinung an?
8. Welcher Wissensstand liegt im Ministerium rund um Homöopathie als Entscheidungsgrundlage für die Ministerin auf?
9. Wer sind die BeraterInnen der Ministerin auf diesem Gebiet?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.